

Cronberger Anzeiger

Anzeigebblatt für Cronberg,
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur Mark 1.— frei ins
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle
sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten: die 5spaltige Postzeile oder deren
Raum 30 Pfennige. Reklamen die Zeile 75 Pfennig

Postcheck-Konto: 21777 Frankfurt a. M.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.
Geschäftslokal: Ecke Main- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr 144

Donnerstag, den 11. Dezember abends

31. Jahrgang 1919

Notales.

* Samstag, den 13. ds. Mts., abends 7 Uhr (franz. Zeit), wird Herr Obstbauinspektor Lange aus Fraulauterbach im Gasthaus „Zum neuen Bau“ einen öffentlichen Vortrag über Obst und Gemüsebau halten, wozu alle Interessenten mit Damen freundlichst eingeladen sind. Näheres wird noch in der Samstag-Nummer bekannt gegeben. Sollten die Passformalitäten nicht erledigt sein, dann wird der Vortrag acht Tage später stattfinden.

* Ein Fußballwettspiel findet bei günstiger Witterung am nächsten Sonntag, den 14. Dezember, vormittags 9½ Uhr (franz. Zeit) statt. Es treffen sich die Fußballmannschaft der Freien Turngemeinde gegen Steinbach.

* In letzter Zeit mehrten sich die Fälle, daß Bahnhofs-Aufsichtsbeamte und Fahrpersonal im Dienste bei Personen- und Arbeiterzügen von Reisenden beleidigt, sogar tätlich angegriffen und zu dienstwidrigen Handlungen gezwungen werden, wenn Unregelmäßigkeiten vorkommen, an denen die Beamten schuldlos sind, beispielsweise, wenn ein Zug aus irgend welchen Gründen nicht planmäßig befördert werden kann oder Anschlufzüge wegen zu großer Verspätung nicht abgewartet werden können. Die schweren Ausschreitungen und Gewalttätigkeiten gegen die Eisenbahnbediensteten haben uns veranlaßt, in einzelnen Fällen die Hilfe der öffentlichen Polizei in Anspruch zu nehmen. Neuerdings sind wir an die Landrats- und Kreisämter mit dem Ersuchen herangetreten, durch die Arbeiterorganisationen auf die Arbeiter aufklärend und beruhigend einzuwirken. Wenn auch hierdurch in den geschilderten Zuständen eine gewisse Besserung eingetreten ist, so versprechen wir uns doch einen größeren Erfolg, daß die Angelegenheit in der Presse in geeigneter Form erörtert wird. Wir werden deshalb ersucht, auf folgende Umstände hinzuweisen: Unter den heutigen Verhältnissen ist es bei dem Mangel an brauchbaren Lokomotiven und der Unmöglichkeit der rechtzeitigen Ausführung von Reparaturen wegen Knappheit der dazu nötigen Rohmaterialien, verzögerter Anlieferung der in Auftrag gegebenen neuen Lokomotiven durch die Fabriken, ferner bei den geringen Kohlenbeständen und der schlechten Beschaffenheit der Kohlen, trotz aller Anstrengungen unmöglich, den Eisenbahnbetrieb und Verkehr planmäßig durchzuführen. Die Eisenbahnbediensteten verrichten ihren Dienst mit allen zu Gebote stehenden Kräften. Deshalb ist es das größte Unrecht, sie, wie es leider häufig geschehen ist, zu bedrohen oder gar tätlich anzugreifen und zu dienstwidrigen Handlungen zu zwingen. Von der Einsicht des reisenden Publikums, insbesondere der täglich auf die Eisenbahnschienen angewiesenen Arbeiter muß erwartet werden, daß sie den tatsächlichen schwierigen Verhältnissen Rechnung tragen und nicht die Eisenbahnbediensteten für Mißstände verantwortlich machen, an denen sie keine Schuld tragen. Eingriffe in den Eisenbahnbetrieb sind geeignet, die an sich schon großen Schwierigkeiten des Eisenbahndienstes noch zu verschärfen und fallen somit auf die Täter zurück. Die Eisenbahnverwaltung ist verpflichtet, die Durchführung des Eisenbahnbetriebes und ihr Personal mit allen Mitteln zu schützen, auch wenn diese für das reisende Publikum zu Härten führen müßten. Sie hofft deshalb, daß es nur

dieses Hinweises bedarf, um Ordnung und Ruhe bei dem reisenden Publikum aufrecht zu erhalten.

* Pakete nach den von den Polen besetzten, östlich der Eisenbahn Oderberg-Talunau gelegenen Teil von Ostpreußen-Schlesien werden von den Postanstalten wieder angenommen.

* Rechtswirksamkeit der Zwangseinnistung. Durch die Presse geht eine Notiz, daß das Bremer Landgericht in einer Streitsache die Beschlagnahme von Wohnungen für die Zwangseinnistung in Bremen für unzulässig erklärt haben soll. Das Frankfurter Wohnungsamt macht darauf aufmerksam, daß diese für Bremen ergangene Entscheidung, die der Nachprüfung durch die oberen Instanzen bedarf, für Preußen ohne Bedeutung ist. Für Bremen sind die Rechtsgrundlagen teilweise ganz anderer Art als für Preußen. An der Rechtswirksamkeit der in Preußen erlassenen Verordnungen ist kein Zweifel möglich. Die von der Zwangseinnistung Betroffenen sind nicht hiervon befreit, wenn sie sich auf das Bremer Urteil berufen.

* Der erweiterte Sonntagsverkehr, der von vielen Seiten im Interesse des Weihnachtsverkehrs gewünscht wurde, wird, wie wir zuverlässig hören, kaum verwirklicht werden können. Maßgebend sind dafür vorwiegend Gründe in der Richtung, daß das besetzte Gebiet in dieser Hinsicht ebenso behandelt werden müsse wie das unbefetzte Deutschland. Man will eine Benachteiligung des rechtsrheinischen Gebietes, wo die Kohlenversorgung der Eisenbahn ungünstiger liegt als im linksrheinischen Gebiet, vermeiden. Man hat zwischen den Eisenbahnverwaltungen auf der letzten Besprechung in Leipzig in diesem Sinne sich verständigt und geeinigt.

* Aus Limburg wird geschrieben: Die zwangsweise Vertreibung von Kartoffeln in Langenbach und Talheim ergab 1000 Zentner. Jetzt kommen aus den anderen Orten so viele Anmeldungen, daß diese zwangsweise Vertreibung nicht mehr nötig wird.

* Bei dem Landwirt Friedrich Ulrich in Sulzbach versuchten vor einigen Tagen Einbrecher mit demselben Raffinement, wie neulich in Unterliederbach, in dessen Stallung einzudringen. Sie hatten schon ein Loch in die Wand geschlagen, als durch das Geräusch der Besitzer erwachte und das Licht einschaltete, worauf die Einbrecher das Weite suchten. Die Doffnung hätte die Einbrecher in den Kuhstall geführt. In verschiedenen Gemeinden finden jetzt nächtliche Patrouillengänge statt.

Der Herr Administrator gibt bekannt:

Das Tragen der deutschen Orden und Ehrenzeichen ist innerhalb des besetzten Gebietes gestattet. Dagegen ist das Aushängen der deutschen Fahnen und derjenigen der Provinzialfarben verboten. Die letzteren dürfen nur mit Genehmigung des kommandierenden Generals der Rheinarmee zum Aushang gebracht werden.

Königsstein, den 11. Dezember 1919.

Der Landrat. Jacobs.

Wird veröffentlicht:

Cronberg, den 11. Dezember 1919.

Der Bürgermeister. Müller-Mittler.

Sämtliche roten Personalausweise (Cartes d'identité) müssen auf Anordnung der franz. Behörden mit einem Verkehrsstempel versehen werden. Zu diesem Zwecke sollen die Ausweise gesammelt und dem Herrn Administrator zur Abstempelung vorgelegt werden. Zur Vereinfachung des Verfahrens wird angeordnet:

1. Sämtliche roten Personalausweise sind haushaltungsweise zu sammeln und von einem Familienmitglied auf Zimm. No. 4 des Bürgermeisterramtes abzugeben in folgender Reihenfolge: Buchstaben:

L bis Z abzugeben Donnerstag, den 11. 12. 1919.

abzuholen Samstag, den 13. 12. 1919.

Für solche Personen, die beruflich in Frankfurt tagelüber tätig sind und die die angegebenen Stunden nicht einhalten können, wird das Passbureau geöffnet sein

zur Abgabe der Karten

Samstag, den 13. 12. 19, von 4 bis 6 Uhr nachmittags.

zum Abholen der Karten

Sonntag, den 14. 12. 19, von 5½ bis 6½ Uhr nachmittags franz. Zeit. Passbureau. Hahn.

Die Wehr- und Wassergräben in den Wiesen usw. sind bei Vermeidung von Strafen innerhalb 4 Wochen auszuheben.

Cronberg, den 8. Dezember 1919.

Die Polizeiverwaltung. Müller-Mittler.

Pa. Stadt. Haferflocken und Hafergrüße

werden am Freitag, den 12. d. Mts. gegen Abgabe des Abschnitts Z des blauen Lebensmittelblocks in sämtlichen Kolonialwarengeschäften ausgegeben. Auf den Kopf entfallen 500 Gr. Haferflocken zu M. 1.90 500 Gr. Hafergrüße zu M. 1.90 Düten sind mitzubringen.

Teigwaren

werden am Samstag, den 13. d. Mts., gegen Vorzeigung der Lebensmittelausweisarte bei der Fa. Louis Stein ausgegeben. Auf den Kopf entfallen 125 Gramm zu 20 Pfg.

Grüße und Maismehl

steht bei der Fa. Louis Stein, solange der Vorrat reicht, zum freihändigen Verkauf.

Die Preise sind: Grüße per Pfd. M. 0.60
Maismehl per Pfd. M. 1.85.

Nährbese

wird in den Geschäften von Eduard Bonn und Louis Stein freihändig verkauft.
Preis per Pfund M. 1.—

Malzsuppen-Extrakt

steht in der hiesigen Apotheke zum freihändigen Verkauf. Preis per Paket (500 Gr.) M. 2.90.
Cronberg, 11. Dezember 1919.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Cronberger An- und Verkaufs-Genossenschaft,

E. G. m. b. H.

Sonntag, den 14. Dezember 1919, nachmitt. 2 Uhr
franz. Zeit im Gasthaus „Zum grünen Wald“

General-Verammlung.

Tagesordnung: 1. Rechenschaftsbericht. 2. Genehmigung der Jahresrechnung und Bilanz. 3. Entlastung des Vorstands und Aufsichtsrats. 4. Ergänzung des Vorstandes und Aufsichtsrates. 5. Anträge und Wünsche der Mitglieder.
Der Vorstand der Ein- u. Verkaufsgenossenschaft.

Prima wollene Kinderstrümpfe

wieder eingetroffen bei

Heinrich Lohmann, Hauptstrasse 14.
Dasselbst werden auch wollene und seidene, sowie Flor-Strümpfe zum Neuanweben angenommen.

Gelbe Speisemöhren

sind eingetroffen und werden in kleinen und großen Mengen abgegeben.

Jakob Marnet, Königstein,
Adelheidstrasse 3.

Zitronen

3lt. Blütenmehl, Corned Beef, 3lt. Rindsfett, 3lt. Speise-Margarine zu 12, 17 und 18 Mark das Pfund.

Tabak, Zigaretten. Grosse Auswahl!
Trockenmilch, per Pfund 12.— Mark.

Ernst Adam

Cronberg i. T.

Doppesstr. 10.

Zu kaufen gesucht:

Stillgelegte Transmissionen, Feldbahnen und maschinelle Einrichtungen kompletter Betriebe.
Offerten an

Wilhelm Mauer, Höchst a. Main.

Als passende

Weihnachtsgeschenke

empfehle

Jugendschriften u. Bilderbücher

Geduldspiele

in feiner Auswahl, billigst.

Adam Andrée.

Gemeinn. Baugenossenschaft Cronberg-Schönberg.

Eingetragene Genossenschaft m. b. H.

Einladung

zur 16. ordentlichen Generalversammlung

am Samstag, den 13. Dezember 1919

abends 7 Uhr westeurop. Zeit, im Gasthaus Zum Grünen Wald in Cronberg.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht des Vorstandes u. Prüfungsbericht,
2. Bericht des Revisors über die gesetzliche Revision,
3. Genehmigung der Bilanz und Entlastung von Vorstand u. Aufsichtsrat,
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinns,
5. Neuwahl von 3 Aufsichtsratsmitgliedern,
6. Neuwahl von einem Vorstandsmitgliede.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats:

Carl Stiebel.

Die Bilanz liegt vom 8. ds. Ms. ab bei Herrn Uhrmacher Heinrich Bohmann zur Einsicht offen.

umgearb. Mil.-Mant.
für 120 M. (Barzahl.)
zu verkaufen. Näher.
in der Geschäftsstelle.

Christbäume

sind zu haben bei

Frau Heint. Sachse.

Verkauf Eichenstraße 21.

Neuer Lodenrock

zum Einkaufspreis zu verkaufen.
Eichenstraße 29.

Puppenwagen zu kaufen
gesucht.
Bogelsengasse 1.

Gesucht

durchaus tüchtiges

Alleinmädchen

aus schon in gutem Hause gedient
Lohn 80 M. monatl. Hilfe vorh.

Frau Wilh. im Heist
Höchst am Main
Königssteinerstraße 86

Salat-Öl

ganz reinschmeckend

Liter M. 22.—

1/2 Flasche 3/4 Liter M. 16.50

1/2 Flasche 3/8 Liter M. 8.25

Eduard Bonn

1

steht fest. Auch Sie staunen über
d. Ausführung meiner Charakter-
beurteilung und Lebensbeschreibung
u. c. Senden Sie Ihr selbst-
geschriebenes Geburtsdatum, Ihre ge-
naue Adresse u. 50 Pf. in Marken
u. Sie erhalten eine wichtige Mit-
teilung. Dank- u. Anerkennungs-
schreiben aus allen Kreisen.

K. H. Guldner, Bayreuth
(Bayern), Stadtpostfach 115.

Junges Monatsmädchen
für vormittags gesucht.
Näh. Geschäftsst.

Puppen-Sportwagen

gut erhalten, zu verkaufen.
Hinterstraße 5.

Möbl. Zimmer gesucht

vom 1. Januar ab.

Näh. Geschäftsstelle.

Christbäume sind ein-
ge-
troffen!

Zu haben bei

Adolf Müller, Steinstr. 6.

Waggon Rotfrant

schöne, gesunde, haltbare Ware, Zentner M. 45.—,
Einzel Pfund 50 Pfg., kommt morgen in meinem
Ladengeschäft zum Verkauf.

Ferdinand Diehl, Hauptstraße.

Eine braune Koller, 3 Meter Anzugstoff, 1 Straußboa,
1 Damenfilzhut, neu, 12 gestickte Hemdeneinsätze, 1 schw.
Tuchrock, 1 schwarzer Fuhrmannsmantel, 1 Rasiermesser,
1 Rasierapparat, zu verkaufen bei

Ernst Wehrheim, Grabenstrasse 7.

Mädchen suchen tagsüber Wasch- u. Bügelstelle
Materstraße 15.

Ein gut erhaltenes Kindertischchen und 2 Kinder-
stühlchen, ein Schulanzen mit versch. Büchern zu verkauf.
Hauptstr. 11, 2.

2 Paar neue Mil.-Halbschuhen, Größe 42-43, 1 Paar
neue Mil.-Schnürschuhe, Größe 42-43, 1 Paar Lang-
schuhen, Gr. 43, 1 P. Touristen-Schnürstiefel, Gr. 43,
mit Doppelsohlen, genagelt, 1 eleganter Knaben-Paletot,
Alter 10-12 Jahre, 1 weißer woll. Mädchen-Mantel,
Alter 10-12 Jahre, 1 silb. Anter-Uhr, 1 blauer Sad-
rock und Weste, 1 silberne Remontour-Uhr und ver-
schiedenes andere sofort zu verkaufen.

Mauerstrasse 7.

Weihnachts-Kerzen weiße, geriebt und gedreht.
Friedens-Qualität.

Ernst Adam

Cronberg

Doppesstr. 10

Deutscher Eisenbahner-Verband, Ortsgruppe
Cronberg.

Samstag abend 7 Uhr franz. Zeit

Versammlung

in den drei Ritttern.

Der Gruppenleiter.

Pferdemist! Habe 20 Waggon gekauft
und gebe an Interessent.
waggon- oder zentner-

weise ab. Ferd. Diehl, Schönberg.

Gebrauchte öl- und säurefreie ganze
Selt-, Bordeaux-, Flaschen
Schlegel- und Cognac-
kauft jedes Quantum

Paul Wolf,
Königssteinerstr. 2.

Freie Turngemeinde.

Sonntag mittig 2 Uhr französ. Zeit

Versammlung

bei Georg Hertenstein.

Der Vorstand.

Grizner-Nähmaschinen

sticken, stopfen, nähen vor und rückwärts.

2 1/2 Millionen im Gebrauch.

Weltbekanntes, erstklassiges Fabrikat.

Vertreter: Karl Weidmann, Mauersrasse 16

Reparaturen aller Systeme.

Ab Freitag, den 12. Dezember

Christbäume

zu haben bei

Friedr. Flesch, Talstr. 16.

Nach Gottes unerforschlichem Ratsschlusse verschied
heute nacht nach langjährigem schweren Leiden mein
innigstgeliebter Gatte, unser guter Vater, Bruder,
Schwager und Onkel

Herr Mathias Kopp

im nicht vollendeten 49. Lebensjahre.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Amalie Kopp nebst Kindern. Familie Jakob Kopp.

Familie Wilhelm Henemann. Familie Paul Reul.

Schönberg, Cronberg, den 10. Dez. 1919.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 12. Dezbr.,
nachm. 3 Uhr franz. Zt. vom Sterbehause, Schönberg,
Hintergasse 13, aus statt.